

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 52

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt des 5. Hefes: Das Licht des Hauses. Sozialer Roman. — Die Nikolausstadt. Ein Besuch des apulischen Vari. — Ostafrikanische Stimmungsbilder. — Waldbauern. Roman. — Aus der Geschichte Adrianopels. — Unholdinnen der Schlangenwelt. — Die Parole. Erzählung. — Nikolaustag. — Die Herrgottschneider von St. Ulrich. — Dr. Felix von Hartmann, der neue Erzbischof von Köln. — Himmelserscheinungen im Dezember 1912 und Neues über die Vorgänge in der Lufthülle der Erde. — Weihnachtsbücherschau. — Brieffasten. — Hauschatz-Chronik: Rundschau. Bilderschau. — Für die Frauenwelt: Adventglocken. Das soziale Gewissen. Künstlerischer Wandschmuck. Spiele für den Weihnachtstisch. Vermischtes. — Für die Jugend: Der Brotbringer. Eine Nikolausgeschichte ohne Nikolaus. Unterhaltung. — 46 Illustrationen.

18. **Schweiz. Rundschau.** Red.: Dr. A. Gisler, R. Müller und Hans von Matt. — 6 Hefte zu 6 Fr. Verlag: Hans von Matt in Stans.

Inhalt des 1. Hefes vom 13. Jahrgang: Vom Berg der Seligkeiten. — Eine Blume auf Kettlers Grab. — Weihnacht der Großen. — Willensfreiheit und Gesetz von der Erhaltung der Kraft. — Mosaik. — Tierpsychologisches. — Sturm. — Die medizinische Sensation in der Tagespresse. — Dante, sein Leben und sein Werk I. Das Zeitalter und die Heimat Dantes. — Sonnensfunken. — Pilatussagen. 2. & Trachegeschicht. — Dazu „Kleine Beiträge“ und „Liter. Umschau“.

19. **Osterr. Pädag. Warte.** Lehrer- und Lehrerinnen-Zeitung. — 2 Mal des Monats. — Verlag: Wien I, Annagasse 6. — 4 Kr. —

Inhalt von Hest 3 des VIII. Jahrganges: Grenzen und Gefahren der experimentellen Psychologie. Von Dr. C. Gutberlet. — Fortschritte der Unterrichtslehre im ersten Schuljahr. — Pädagogik und Moralphilosophie. — Hauptversammlung des Lehrervereines Dr. Lorenz Kellner. — Das neue Substitutionsnormale für Wien. — Mitteilungen. — Aus den Vereinen. — Bücherschau. — Verschiedenes. — Inserate.

Literatur.

1. **Unspunnen.** Historische Erzählung aus dem Berner Oberland von Gertrud von Wenkstern. — 146 S. Verlag: Art. Institut Drell Fühl. Geb. 3 Fr.

Die alte Ruine Unspunnen im Berner Oberland gibt der anregend geschriebenen Geschichte Titel und manches stoffliche Detail. Die ganze Erzählung spielt im frühen Mittelalter und bietet einen wertvollen Beitrag zur geschichtlichen Erzählliteratur unseres Landes. Die Verfasserin schreibt edel und anschauend, ohne sich aber allzutief in den Geist des frühen Mittelalters und in den der kath. Kirche und ihrer Gebräuche eingelebt zu haben.

2. **Charakterbilder der kath. Frauenwelt.** Gesammelt von Paulina Herber und Maria Grisar. Verlag von Ferdinand Schöningh in Paderborn.

Es liegen vor: 1. Die Frauen des kirchlichen Altertums 1 Mk. und zweitens Charakterbilder der biblischen Frauenwelt Mk. 2.40. Das erste Bändchen stammt von Prof. Dr. J. P. Kirsch und zeichnet speziell 15 Frauenspersonen bis zur Zeit von Julian dem Apostaten. Anregende Bilder, reich an Belehrung und noch reicher an Erbauung. —

Das zweite Bändchen ist umfangreicher und stammt aus der Feder von Bischof Dr. Faulhaber. Es zeichnet Rachel, Maria und Anna, Debora und Dalila und eine Reihe Frauen bis „zur Mutter des Herrn“. Wir finden trefflich charakterisiert an der Hand dieser Beispiele die hausrechtlichen, die

religionsrechtliche, die staatsrechtliche und die sittenrechtliche Stellung der Frau im biblischen Altertum. Beide Bändchen sind ein Hochgenuß und geeignet, für Mütter- und Frauenvereine gesunde Lektüre und gediegenen Vortragstoff zu bieten. Es folgen noch 8 Bände, um mit den „Frauen der kath. Reformation“ die zeitgemäße Sammlung abzuschließen. Eine Lektüre erster Güte gerade in unseren Tagen.

Dr. R.

4. **Tapfer und Treu** von Jos. Spillmann S. J. Verlag: Herder in Freiburg i. B. 2 Bände geb. 7 Mk. 10. Aufl.

Spillmanns literarische Zugkraft ist bekannt. Er gilt berechtigt als ein gelesester und beliebtester kath. Romanschriftsteller ev. Erzähler. Und was bei ihm hervorragend ist: sein „Schwarzer Schumacher“ — seine „Blume von Worindon“ — sein „Opfer des Beichtgeheimnisses“ — sein „Suzius Flavius“, kurz alle seine trefflichen Schriften dürfen kurzerhand von jedermann gelesen werden. Diese Art Romanschriftstellerei verdirbt und schädigt niemand. Auch die Jugend darf diese Art Liebeleien lesen und überdenken, sie führt nicht auf Abwege. Hier findet sich keine „allzu realistische Darstellungsweise“, wie das von literarischen Produkten eines anderen Schweizer Priesters leider gesagt werden muß. Alle seine 7 historischen Romane sind spannend, form-schön, treu historisch und dabei absolut unversänglich. „Tapfer und Treu“ spielt in den Tagen Ludwigs XVI. Wir empfehlen P. Spillmanns Schriften von Herzen. —

Briefkasten der Redaktion.

1. Glückseliges Neujahr allen Freunden und Gönnern, den alten verehrten Mitarbeitern ein mutig „Weiter im Text!“ neuen ein kräftig Willkommen! Vielseitigkeit belebt. —

2. Geseht sind, aber verschoben: Aus dem Appenzeller Schulberichte. — Das Vaterhaus (Präpar.) — Der Neue. — Einzel-Bilder etc. — Aus Freiburg.

3. Wir ersuchen, unsere 12er Abonnenten, ohne greifbaren Grund dem Abonnement nicht untreu zu werden, sondern eher durch treues Festhalten die Abonnentenzahl zu erhöhen. Ohne Opfer und Solidarität keine Erfolge möglich. —

Konsultieren Sie, bitte,
vor jedem Einkauf von

schwer versilberten Bestecken

und Tafelgeräten unsern neuen, reich illustrierten Spezialkatalog, den wir auf Verlangen gratis und franko versenden.

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz No. 44.

Das ergreifend schöne Lied: 108

„Näher, mein Gott, zu Dir“,

das beim Sinken der Titanic gespielt wurde, ist für Männer-, gem. od. Töchterchor zu 15 Rp. bei mir zu beziehen. Sende auch zur Ansicht: Choralieder, Duette, Humoristika, „Fidèle Studenten“, „ital. Konzert“, Ensemble-Szenen.

Hs. Willi, Musikhlg., Cham, St. Zug.

Drucksachen

liefern in geschmackvoller

□ Ausführung □

Eberle & Ridenbach,

Einriedeln.